

3 ROSENBLATT

Lostorfer Gemeindemagazin

Ausgabe 1 | April 2019



Impress 
media + print



Drucker aus Leidenschaft

Impress Spiegel AG · media + print · Bühlstrosse 49 · 4622 Egerkingen · +41 62 388 80 70 · www.impress.ch

W

WIDMER DIETSCHI HEIZUNGEN SANITÄR GMBH

D

5036 OBERENTFELDEN · 4654 LOSTORF

STEFAN DIETSCHI

5036 OBERENTFELDEN · 4654 LOSTORF

TEL. 062-723 20 70 Natel 079-334 05 93

info@widmer-dietschi.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	4
Seite des Gemeindepräsidenten	5
Einwohnergemeinde	6
Bürgergemeinde	10
Kirchgemeinden	12
Schule	16
Dienstleistungen	28
Lostorfer Dorfvereine	30
Kolumne	35
Glückwünsche	36
Zivilstandsnachrichten	37
Veranstaltungskalender	38



IMPRESSUM

Herausgeberin: Einwohnergemeinde Lostorf

Redaktionsteam: Thomas Maritz (Redaktionsleitung), Susan Naef, Chantal Müller-Wyder, Markus Spühler, Christoph Jeger (Inserate)

Visuelles Konzept: Mosaiq Kommunikationsagentur, www.mosaiq.ch

Fotografie: Schule Lostorf | Redaktion 3Rosenblatt | Piero Ambrosone

Druck: Impress Spiegel AG, media+print, www.impress.ch

Auflage: Jahrgang 6, Nr.1, April 2019, 1900 Exemplare, erscheint 3× jährlich

Nächste Ausgabe: August 2019

Redaktionsschluss: 28. Juni 2019

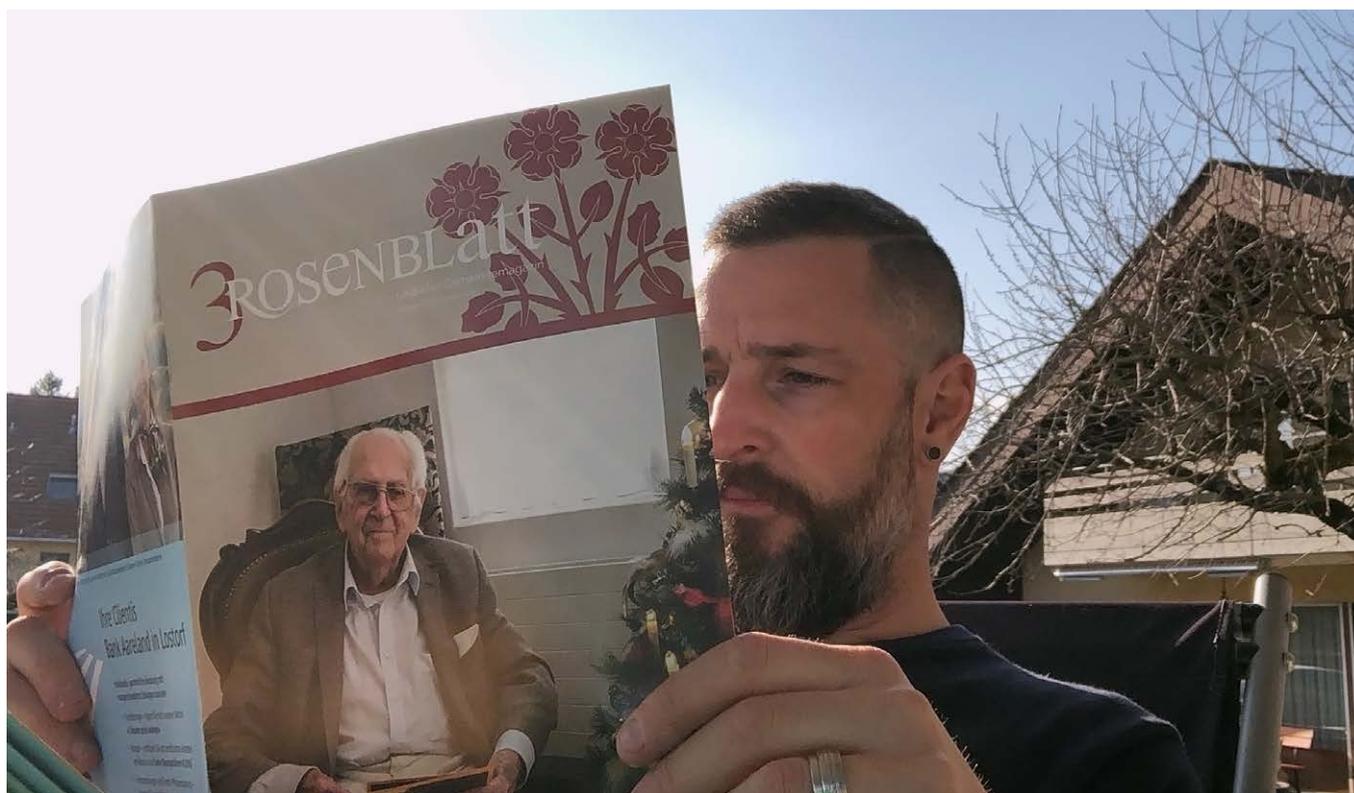
Redaktion 3Rosenblatt: Thomas Maritz, Rennweg 9, 4654 Lostorf, 079 277 83 20

Texte, Fotos an: 3rosenblatt@lostorf.ch

Inserate an: inserate3rosenblatt@lostorf.ch

EDITORIAL

Von Thomas Maritz – Redaktionsleiter



Welches Thema bewegt uns im Dorf aktuell am meisten? Nicht Budget, Bautätigkeit oder sonstige Aktivitäten sondern, dass mit dem Restaurant Sonne der letzte «normale» Gastrobotrieb in unserem Dorf schliesst. Die Lostorfer Restaurants waren hier bereits schon mehrfach Thema, leider hat sich das Blatt noch nicht zum Besseren gewendet. Ich bin beruflich unter anderem in Niedergösgen und Kestenholz tätig. Beide Gemeinden sind von der Einwohnerzahl her etwas kleiner, resp. nicht mal halb so gross wie Lostorf mit seinen knapp 4'000 Einwohnern. Beide Gemeinden haben aber je drei Restaurants, die meisten davon im gehobeneren Segment,

ohne aber den Dorffrestaurantcharakter verloren zu haben. Natürlich kann man diese Gemeinden nie direkt miteinander vergleichen, da die Lage, Bevölkerungszusammensetzung, usw., einen direkten Einfluss hat. Nichtsdestotrotz sollte ein Dorf in der Grösse von Lostorf, mit seinen diversen Dorfvereinen, einem halbwegs vernünftig geführten Restaurant (oder gar zwei) die Möglichkeit bieten können, über die Runden zu kommen.

Wer also eine Ausbildung im Gastrobereich gemacht hat und schon immer mal selbstständig werden wollte (und kein Träumer oder Faulpelz ist), soll doch bitteschön nach Lostorf

kommen und ein Restaurant eröffnen. Bitte weitersagen! Und wir Einwohner versprechen auch schön brav, dieses Restaurant regelmässig zu besuchen. Abgemacht? Sehr schön!

Da es noch andere Themen als Restaurants gibt, haben wir Ihnen in der vorliegenden Ausgabe wiederum einen interessanten Themenmix aus unserem Dorf zusammengestellt und wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Lostorf, im März 2019

DAS BEIZENDORF?

Von Thomas A. Müller – Gemeindepräsident

«Lostorf ist ein traditionelles Beizendorf». Noch vor zwanzig Jahren hatte dieser Satz durchaus seine Berechtigung. Alleine entlang der heutigen Hauptstrasse Nord gab es mit dem Jura, dem Kreuz, der Sonne, dem Central, dem Rössli, der Eintracht und dem Wartenfels mindestens sechs Restaurants auf engstem Raum. Die zahlreichen Dorfvereine konnten sich ihre Stammbeiz für das Bier nach dem Training oder der Versammlung aussuchen. Inzwischen wurde das Jura abgerissen, das Kreuz und das Central zu Wohnraum umgestaltet, das Wartenfels weicht einem Neubau, bei der Eintracht und dem Rössli sind die Öffnungszeiten oder das Angebot stark reduziert und bei der Sonne wird ein neuer Pächter gesucht. Der Verlust dieser zahlreichen Traditionsbetriebe trifft unsere Gemeinde hart. Was sind die Gründe dieses Beizensterbens?

Zunächst ist festzuhalten, dass Lostorf hier einem allgemeinen Trend folgt. Allein im Jahr 2017 sank laut dem Branchenverband Gastrosuisse die Anzahl der Gaststätten in der Schweiz um 856 Betriebe. Der Rückgang betrifft primär den ländlichen Raum. Die klassische Dorfbeiz stirbt aus. Im städtischen Raum sieht es oberflächlich betrachtet noch etwas besser aus. Aber auch dort betreffen die gastronomischen Neueröffnungen in erster Linie Imbiss- und Fastfoodbuden, während traditionelle Gaststätten schliessen.

Die Gründe des Beizensterbens dürften primär im veränderten Konsumverhalten der Bevölkerung liegen. Am Mittag haben die meisten kaum Zeit für eine ausgedehnte Verpflegung und essen teilweise sogar am Arbeitsplatz. Am Abend gehen viele aufgrund der gleitenden Arbeitszeit zu unterschiedlichen Zeiten nach Hause, so dass auf das Feierabendbier verzichtet wird. Der Stammtisch, an dem getrunken, geraucht und gejasst wird, gehört seit den entsprechenden Gesetzesrevisionen sowieso der Vergangenheit an.

Auch in finanzieller Hinsicht gelten Restaurants als wenig interessant. Lebensmittel, Personal und Pachtzinsen sind in unseren Breitengraden teuer. Dementsprechend sind auch die Menüpreise oft eher am oberen Limit, was wiederum dazu führt, dass viele Gäste wegbleiben. Auch für einen Grundstückeigentümer ist die Vermietung von Wohnungen meist rentabler, als das Verpachten eines Restaurants.

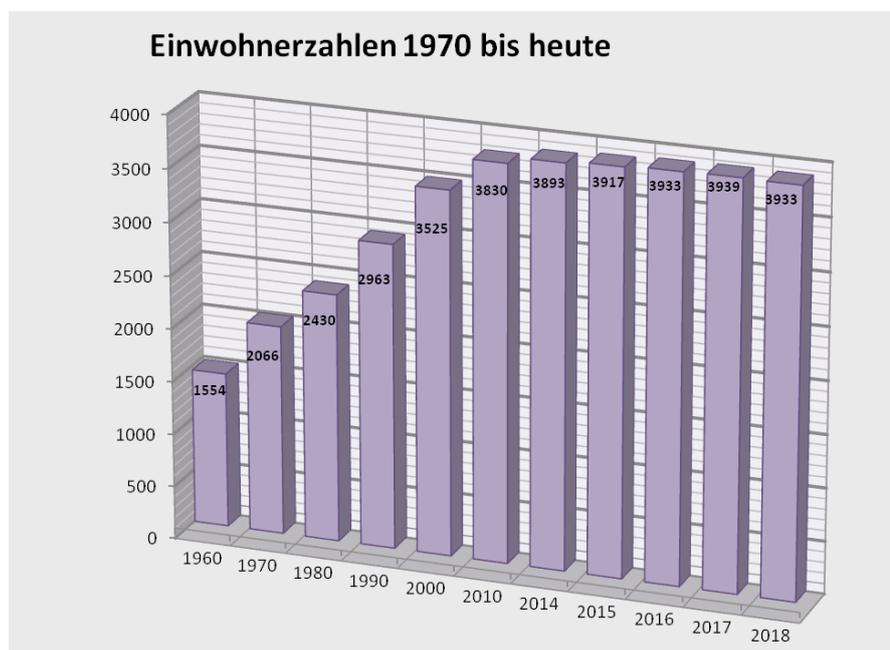
Was sind die Konsequenzen für unser Dorf? Müssen wir uns in Lostorf darauf einstellen, bald über kein eigenes vollwertiges Restaurant mehr zu verfügen? Kann oder soll die Gemeinde hier etwas unternehmen? Die Handlungsmöglichkeiten sind beschränkt. Liegenschaften mit Steuergeldern aufzukaufen, um ein Restaurant betreiben zu können, scheint mir ein



heikler Weg zu sein. Die öffentliche Hand sollte möglichst wenig in die freie Marktwirtschaft eingreifen. Immerhin kann eine Gemeinde mit planerischen Massnahmen den Betrieb von Restaurants begünstigen, allenfalls sogar in Gestaltungsplänen vorschreiben. Ob aber ein erfolgreicher Betreiber gefunden wird, ist eine andere Frage. Das wichtigste ist aber sicherlich, dass die Bevölkerung unsere Gaststätten auch regelmässig frequentiert. Wer ein Restaurant nur von aussen kennt, sollte sich nicht erstaunt zeigen, wenn selbiges irgendwann seine Tore schliessen muss. Trotz dieser nicht allzu rosigen Aussichten bin ich überzeugt, dass es in Lostorf weiterhin Restaurants geben wird, in welchen auch am Abend gegessen und ein Bier getrunken werden kann. Unsere Gemeinde bietet mit einer Bevölkerung von annähernd 4'000 Einwohnerinnen und Einwohnern sowie zahlreichen Vereinen genügend Potential, ein Restaurant erfolgreich betreiben zu können.

EINWOHNERZAHL RELATIV STABIL

Von Markus von Däniken – Gemeindeschreiber



Nach der per 31. Dezember 2018 abgeschlossenen Bevölkerungs- und Zivilstandsstatistik waren am Stichtag insgesamt 3'933 Personen, in Klammern jeweils Vorjahresstand (3'939), auf der Einwohnerkontrolle Lostorf angemeldet. Dies entspricht einer Abnahme des Einwohnerbestandes von 6 Personen oder 0.15 %

Einwohnerkontrolle

Die Wohnbevölkerung setzt sich aus 3'485 (3'496) Schweizern und 448 (443) Ausländern zusammen, davon sind 1'957 (1'967) männlich und 1'976 (1'972) weiblich. Im Weiteren sind 32 (30) Wohnenaufenthalter in unserer Gemeinde gemeldet. Insgesamt sind 594 (605) Ortsbürger in Lostorf wohnhaft.

Einwohnerzahlen 1960 bis heute

Ausländische Staatsangehörige

Bei der ausländischen Wohnbevölkerung haben wir in diesem Jahr wieder eine Zunahme von 1.13 % zu verzeichnen. Die deutsche Wohnbevölkerung führt die Statistik mit 149 (158) Personen nach wie vor unangefochten an, gefolgt von Italien mit 113 (118) Personen und neu von Österreich mit 24 (23) Personen.

Unsere ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger setzen sich insgesamt aus 44 (42) Nationen zusammen. Es sind dies: Afghanistan 1 (1), Albanien 2 (2), Bosnien-Herzegowina 2 (1), Brasilien 3 (2), Bulgarien 1 (1), China 1 (1), Deutschland 149 (158), Dominikanische Republik 3 (3), Eritrea 2 (2), Frankreich 4

(4), Griechenland 2 (1), Grossbritannien 3 (3), Iran 2 (2), Israel 1 (1), Italien 113 (118), Japan 1 (1), Kosovo 28 (20), Kroatien 9 (9), Kuba 1 (1), Lettland 1 (1), Luxemburg 1 (1), Mazedonien 1 (0), Mongolei 1 (1), Montenegro 1 (1), Niederlande 7 (7), Nigeria 1 (1), Österreich 24 (20), Philippinen 1 (1), Polen 10 (9), Portugal 14 (10), Rumänien 1 (1), Russland 1 (0), Serbien 9 (10), Slowakei 2 (2), Slowenien 1 (1), Somalia 2 (2), Spanien 22 (23), Sri Lanka 1 (0), Syrien 2 (1), Thailand 4 (4), Türkei 6 (8), Ukraine 3 (3), Ungarn 2 (2), Vereinigte Staaten 2 (2).

Aufteilung nach Zivilstand

In der Gemeinde wohnen 1'522 (1'535) ledige Personen, 1'856 (1'856) Verheiratete, 8 (10) Personen leben in eingetragener Partnerschaft, 193 (193) sind verwitwet, 289 (276) geschieden und 65 (69) leben getrennt.

Aufteilung nach Konfession

Konfessionell verteilt sich die Einwohnerschaft auf 1'433 (1'448) Römisch-Katholiken, 946 (977) Angehörige der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, 29 (29) Christ-Katho-

liken, 1'525 (1'485) gehören anderen Glaubensgemeinschaften an oder bezeichnen sich als konfessionslos. Diese Tendenz ist steigend.

Aufteilung nach Alter

Die Gliederung der Einwohner nach Alter ergibt folgende Werte:

Alter/ Jahre	Personenanzahl	Alter / Jahre	Personenanzahl
0 bis 4	179 (176)	50 bis 54	412 (395)
5 bis 9	192 (197)	55 bis 59	302 (274)
10 bis 14	206 (210)	60 bis 64	255 (259)
15 bis 19	226 (230)	65 bis 69	266 (263)
20 bis 24	224 (216)	70 bis 74	202 (198)
25 bis 29	137 (135)	75 bis 79	159 (143)
30 bis 34	165 (195)	80 bis 84	97 (47)
35 bis 39	235 (237)	85 bis 89	62 (47)
40 bis 44	256 (266)	90 bis 94	26 (29)
45 bis 49	327 (362)	95 und älter	5 (5)

Geburten

Im Jahre 2018 wurden in Lostorf 27 (35) Kinder geboren. Davon waren 9 (23) Knaben und 18 (12) Mädchen. 2 (0) Kinder wurden in Lostorf (Hausgeburt) geboren. Alle anderen Geburten fanden in Spitälern oder Privatkliniken statt.

Eheschliessungen

Im vergangenen Jahr haben sich 15 (15) Paare das Ja-Wort gegeben und sind den Bund fürs Leben eingegangen.

Todesfälle

Die Anzahl der Todesfälle ist gegenüber dem Vorjahr etwas gestiegen. 34 (30) Mitbürgerinnen und Mitbürger sind im vergangenen Jahr verstorben, davon waren 17 (14) Männer und 17 (16) Frauen.

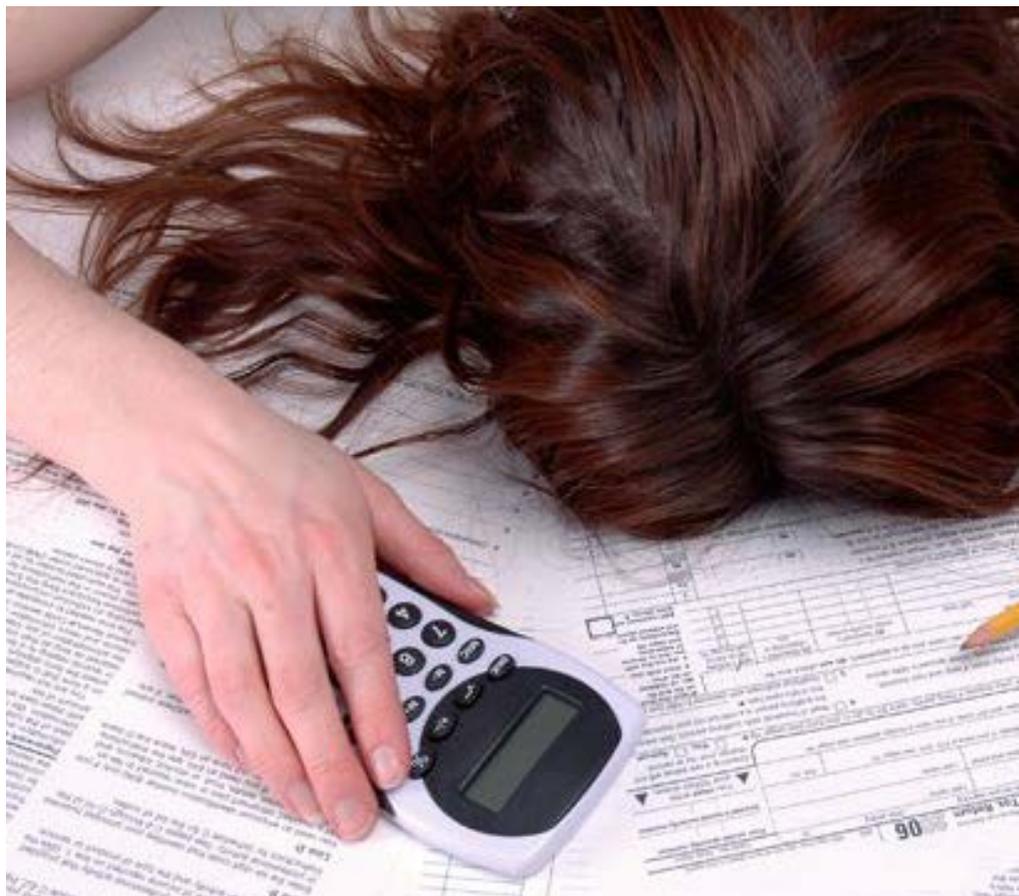
STEUERN FÜR ANFÄNGER

Von Birgit von Arx – Sachbearbeiterin Finanzverwaltung

Sie sind volljährig geworden? Gratulation – jede Menge neu erworbene Rechte! Aber – leider – auch die Pflicht, Steuern zu bezahlen! Was Sie in Bezug auf die (Gemeinde-) Steuern wissen sollten:

Sie erhalten ab jetzt alljährlich im Februar vom Kantonalen Steueramt Ihre eigene Steuererklärung zugesandt, Abgabetermin ist jeweils der **31. März**. Diese Abgabefrist kann bei Bedarf auf ein einfaches Gesuch hin verlängert werden: mit der der Steuererklärung beiliegenden Karte, per E-Mail an **fristverlaengerung.so@fd.so** oder direkt über die Homepage des Steueramtes.

Mit der Steuererklärung müssen Sie Auskunft über Ihr Einkommen erteilen (und mit Beweismitteln belegen), Ihre Steuerabzüge und Ihr Vermögen. Die zuständige Veranlagungsbehörde wird Ihre Angaben prüfen und eine Veranlagung erstellen. Die darauf ausgewiesenen steuerbaren Einkommens- und Vermögensbeträge sind Grundlage für die Berechnung der



Bundes-, Staats- und Gemeindesteuern. Sollten Sie mit der Berechnung der Steuerbehörde nicht einverstanden sein, können Sie innerhalb von 30 Tagen ab Zustellung Einspruch erheben und die Korrektur von Fehlern verlangen.

Unsere Finanzverwaltung erhält von der Veranlagungsbehörde einmal im Monat ein «Steuerfile» mit den Zahlen dieser Veranlagungen. Wir als Gemeinde «hinken» mit der Rechnungs-

stellung immer ein wenig hinterher: wir können die Zahlen einmal im Monat verarbeiten, das Kantonale Steueramt verarbeitet die Veranlagungen täglich.

Nach Erhalt des monatlichen Steuerfiles importieren wir die Zahlen in unser Abrechnungssystem und generieren so die entsprechenden Gemeindesteuer-Rechnungen. Zurzeit verlangt die Gemeinde einen Steuersatz von 109% (d.h. die Gemeindesteuern be-



tragen 109% der einfachen Staatssteuer) dessen, was in der Veranlagung ausgewiesen wird. Ausserdem erledigt die Finanzverwaltung das Inkasso für die Römisch-katholischen, die Reformierten und die Christkatholischen Kirchengemeinden. Der Prozentsatz für die Kirchensteuern wird von der jeweiligen Kirchengemeinde festgesetzt und auf Grundlage der einfachen Staatssteuer berechnet. Bis zu Anfang dieses Jahrhunderts wurden die Steuern noch nachträg-

lich erhoben, in den Jahren 2001 resp. 2003 wurde in der gesamten Schweiz auf Gegenwartsbesteuerung umgestellt. Das bedeutet, dass die Einkommens- und Vermögenssteuern in dem Jahr geschuldet sind, in dem das Einkommen erzielt wird. Das Vermögen bemisst sich nach dem Stand am Ende des jeweiligen Jahres, dem 31. Dezember. Dieser Tag ist auch der Stichtag dafür, wo Sie Ihre Gemeindesteuern bezahlen müssen. Wo Ihr Wohnsitz an diesem Tag ist, wird die Gemeindesteuer in Rechnung gestellt.

Seit dem Systemwechsel wird jeweils ein Vorbezug für das laufende Jahr erhoben. Die Vorbezugsrechnung wird per Ende März gestellt, der Rechnungsbetrag wird entweder aufgrund der letzten definitiven Veranlagung, den Angaben der Vorgemeinde oder den Angaben des Steuerpflichtigen selbst erhoben und ist in Lostorf in drei Raten jeweils per Ende April, Juni und September zahlbar. Erst nach Abgabe der Steuererklärung im folgenden Jahr und der Erstellung der Veranlagung wird dann die tatsächliche Steuer festgesetzt und eine definitive Steuerrechnung für das Vorjahr gestellt. Erweist sich der Vorbezug als zu hoch, erhalten Sie den zu viel bezahlten Betrag mit Zins zurück. War der Vorbezug jedoch zu tief, ist die Differenz innert 30 Tagen nachzuzahlen. Generell gilt bei der Berechnung der

Einkommens- und Vermögenssteuern das Prinzip der Progression: Je höher die zu versteuernden Beträge, desto höher ist auch die prozentuale Steuer an Bund, Staat und Gemeinde. Wir raten jedermann und -frau zur pünktlichen Bezahlung der Vorbezugs-Steuerrechnung, auch wenn der Betrag noch provisorisch ist. Gerade beim Eintritt in das Berufsleben ist es sehr verführerisch, den erarbeiteten Lohn zügig und grosszügig auszugeben – es ist schliesslich toll, nun plötzlich so viel mehr Geld zur Verfügung zu haben! Aber wenn man dann allzu verschwenderisch damit umgeht, wird schnell einmal mehr ausgegeben, als eigentlich zur Verfügung steht.

**Unser Tipp:
das zu erwartende steuerbare Einkommen und die entsprechenden Steuern berechnen (z.B. www.steuerrechner.so.ch), ein Monats-Budget erstellen und sich auch daran halten.**

HEIMATORT – JEDER BRAUCHT EINEN, JEDER HAT EINEN

Von Susy Segna – Bürgerschreiberin

WIR SUCHEN SIE!

**Haben Sie Interesse,
für die Gemeinde an der strategischen
Planung im IT-Bereich mitzuwirken?**

Wir suchen Einwohnerinnen und Einwohner, welche in einer Arbeitsgruppe mithelfen, Themen wie Sicherheit, Kosten oder z.B. mögliche Fusionen von IT-Bereichen innerhalb der Gemeinde zu diskutieren und einen strategischen Fahrplan für die Zukunft auszuarbeiten.

Voraussetzung sind Fachkenntnisse und ein Flair im IT-Bereich. Der Aufwand liegt bei 7-10 Sitzungen pro Jahr, welche mit Sitzungsgeldern entschädigt werden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis Ende April 2019 per Mail bei Yannic Lüthi, Gemeinderat Ressort Finanzen, (yannic.luethi@lostorf.ch).

Herzlichen Dank für die Mithilfe.

Woher haben wir ihn?

Meist durch Geburt oder Adoption, vom Vater, der Mutter, oder durch Einbürgerung. Der Erwerb der Schweizer Staatsbürgerschaft, die sich aus drei Bürgerrechten zusammensetzt (Gemeinde, Kanton und Bund), ist daher gleichzeitig der Erwerb des Bürgerrechtes einer spezifischen Gemeinde.

Die wenigsten Schweizer wohnen in ihrem Bürgerort. Lostorf hat weltweit über 4'000 Bürger, doch wohnen nur knapp 600 Bürger in Lostorf.

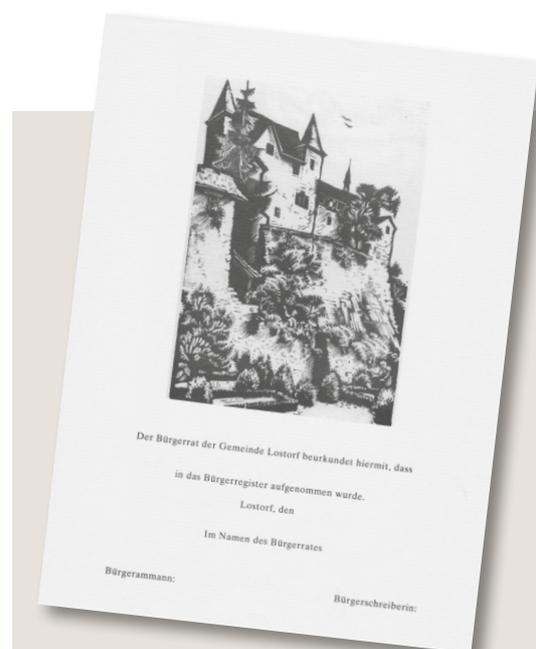
Früher ...

Früher zahlte der im Bürgerort wohnende Bürger eine Bürgersteuer. Mit dieser Steuer wurden arme Lostorfer Bürger schweizweit finanziell unterstützt. Mit der Übergabe des Sozialwesens an die Einwohnergemeinden tragen nun diese gemeinsam mit dem Kanton die Kosten des Sozialwesens. Es wird nicht mehr ausgeschieden woher der Hilfesuchende kommt.

Früher konnten ortsansässigen Bürger das «Bürgerholz» beziehen. Mit den neuen Heizungen brauchten immer weniger Bürger Brennholz und heute kann jeder Einwohner bei der Bürgergemeinde Holz kaufen.

Heute ...

Was meinen Sie? Möchten Sie «Lostorf» als Heimatort und somit Lostorfer-Bürger werden? Wenn Sie sich bis Ende August 2019 melden, können Sie von einer Einbürgerungsaktion profitieren!



Fragen Sie bei der Bürgergemeinde nach!

Tel. 062 298 12 34 Präsident

Tel. 062 298 22 74 Bürgerschreiberin

Oder per Mail:

info@bürgergemeinde-lostorf.ch

Dank des Engagements ihrer Angehörigen können viele betreuungs- und pflegebedürftige Menschen so lange wie möglich zu Hause leben. In ihrer vertrauten Umgebung.

Für diese Lebensqualität setzt sich das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Solothurn ein.



Wir beraten Sie gerne.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Solothurn
Geschäftsstelle und Regionalstelle
Ringstrasse 17, 4600 Olten

Regionalstelle Grenchen
Bettlachstrasse 8, 2540 Grenchen

T 032 622 37 20
info@srk-solothurn.ch
www.srk-solothurn.ch

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung:
IBAN CH37 0900 0000 4600 0616 9

DER PFARRHAUSSCHOPF

Von **Susy Segna** – Kirchgemeindepräsidentin

Wer kennt ihn nicht!

Eingangs Dorf, gleich beim Pfarrhaus, an der Räckholdernstrasse 1. Die Nordfassade ist etwas verdeckt durch die grosse Linde und von der Südfassade sieht man nur das grüne Efeu, welches die Wand bis zum Dach bedeckt. Der unter Denkmalschutz stehende Schopf beherbergt zurzeit die Ministranten und dient als Lager- und Abstellplatz.

Studie zur Umnutzung

Um den Pfarrhausschopf nicht nur baulich wieder instand zu stellen, sondern auch zu prüfen ob eine bessere Nutzung möglich wäre, beauftragte der Kirchgemeinderat einen ortsansässigen Architekten, eine Studie zur Umnutzung zu erstellen. Es bestehen keine Pläne des Schopfes und so war es nötig ihn zuerst komplett auszumessen. Wie tief die Fundamente sind und ob früher sogar ein Keller bestand, konnte nicht mehr genau eruiert werden.

Der Zugang zu sämtlichen Etagen und Räumen würde rollstuhlgängig. Um die nötige Raumhöhe zu erreichen, müsste der Eingang leicht abgesenkt werden. Beim vorgestellten Projekt ist ein Keller vorgesehen, wo sich die WC-Anlagen, die Technik und Lagerraum befänden.

Im Erdgeschoss ist eine dreiteilige Nutzung geplant. Es entstünde ein Saal von ca. 34 m² sowie ein Vorraum mit Garderobe und eine Küche von ca. 32 m². Im Obergeschoss würde eine offene Gestaltung des Dach-

raumes die alte Dachkonstruktion sichtbar machen. Hier entstünde ein grosser Saal von ca. 66 m² mit der nötigen Infrastruktur. Sämtliche Räume würden nicht nur den kirchlichen Vereinigungen und Gruppierungen zur Verfügung stehen, sondern könnten selbstverständlich auch gemietet werden.

Kosten

Für diese umfassende Umnutzung resp. Sanierung müsste mit Kosten in der Grössenordnung von ca. 2,5 Mio. gerechnet werden. Die Studie mit der vorgeschlagenen – auf eine flexible Nutzung ausgelegten – Raumaufteilung fand breiten Anklang. Der veranschlagte Betrag übersteigt jedoch leider deutlich die Möglichkeiten der Kirchgemeinde.

Ob sich wohl Sponsoren finden werden, welche diesem interessanten



Gebäude eine neue Nutzung ermöglichen?

Vordringlich wurde die mit Efeu bedeckte Südfassade saniert.



Schreinerei Meier GmbH

Lostorf
062 298 35 42

Obergösgen
062 295 29 53

Gretzenbach
062 849 49 19

Der Schreiner
Ihr Macher

schreiner.ch



Der Schreiner
Ihr Macher

schreiner.ch



Ihr Schreinerteam für Holzarbeiten aller Art

Fenster in Holz - und Holzmetall / Innen - und Aussen-
türen / Innenausbau / Glas – und Einbruchservice /
Reparaturen aller Art / Einbauschränke / allgemeine
Schreinerarbeiten / Sicherheits – und Schliesstechnik /
individuelle Möbel- und Küchenanfertigung



SABAG

Innenausbau

Individuell und
massgeschneidert –
kreieren Sie mit uns
Ihr ideales Zuhause

Ihr Schweizer Partner für Küchen,
Badezimmer und Bodenbeläge

SABAG Hägendorf AG, 4614 Hägendorf
T. 062 209 09 09, haegendorf@sabag.ch
sabag.ch

«UF EM WÄG ZUR OSCHTERE»

Von Michael Schoger – evang. ref. Pfarrer

Die Karwoche im reformierten Pfarrkreis Obergösgen-Lostorf- Stüsslingen/Rohr

Die Taufe – Meine Taufe

Jede Geburt eines Kindes ist ein einzigartiges Geschenk. Mütter oder Väter stehen in besonderer Beziehung zu ihrem Kind. Sie wünschen sich, dass sich dieses neue Leben in all seinen Möglichkeiten entfalten kann.

Jesus sagt im Neuen Testament klar, dass getauft werden soll: «Gehet hin in alle Welt und macht zu Jüngern alle Völker. Taufet sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.» Er formuliert nicht ausdrücklich: Taufet alle, auch eure Babys! Ebenso wenig sagt er: Taufet sie erst, wenn sie mündig sind! Sondern er sagt: Taufet sie...! In unserer Kirche und Kirchgemeinde wird sowohl die Kindertaufe als auch die Erwachsenentaufe praktiziert.

«Wer nun in den Anfängen des Christentums zur Gemeinschaft derjenigen gehören wollte, die an Jesus



Open-Air-Kapelle in Philippi an dem Ort, an dem Lydia von Paulus wahrscheinlich getauft wurde (Apg. 16.14).

Christus glaubten, bat um die Taufe. Damit wurde er oder sie in die christliche Gemeinschaft aufgenommen. Damals liessen sich grösstenteils Erwachsene taufen. Denn der Taufe ging eine mehrjährige persönliche

Vorbereitung auf das christliche Leben voraus. Ganz entscheidend: der eigene Wille. Heute bitten vor allem Eltern um die Taufe ihres Kleinkindes. Damit bringen sie zum Ausdruck, dass sie ihr Kind im christlichen Glauben



Als das Patenamnt in der Alten Kirche entstand, hatte es eine ganz andere Bedeutung als heute: Der Pate musste für den damals in der Regel erwachsenen Täufling vor der Gemeinde bürgen, dass es dieser mit dem neuen Glauben wirklich ernst meine.

Als das Christentum zur Staatsreligion geworden war, mussten die Paten sogar ein Examen ablegen, in dem getestet wurde, ob sie ihrem Patenkind denn auch den rechten Glauben beibringen könnten. Zu Beginn der Neuzeit wandelte sich mit der Taufe auch das Patenamnt. Man bemühte sich, dem Kind möglichst angesehene und wohlhabende Paten zu verschaffen, denn man erwartete von ihnen zur Taufe und zu Geburtstagen reiche Geschenke.

Heutzutage möchten Eltern oft nahe Verwandte und besonders gute Freunde enger an ihre Familie binden, indem sie sie zu Paten wählen. Dadurch ist der kirchliche Sinn des Patenamntes bei den meisten Taufeltern in den Hintergrund getreten. Patenschaft gilt heute als Auszeichnung und Freundschaftsbeweis. Laut Kirchenordnung gilt jedoch, dass zumindest ein Pate/eine Patin reformiert sein oder zumindest einer anderen Landeskirche angehören soll.

erziehen möchten. Die Kindertaufe wird dementsprechend zu einem Symbol für religiöse Erziehung überhaupt. Und die Kirche begleitet und unterstützt Eltern und Paten dabei.» (www.zhref.ch)

Die Osterwoche im Überblick
Mo, 15. Apr.2019: 19.00h STü
Mk. 10,13-16:
Lasset die Kinder zu mir kommen

Di, 16. Apr.2019: 19.00h STü
Matth. 28,18-20:
Macht zu Jüngern alle Völker

Mi, 17. Apr.2019: 19.00h STü
Joh. 3,1-8:
Neugeboren - auch wenn man alt ist

Do, 17. Apr.2019: 19.00h STü
Matth.3,13-17:
Du bist mein geliebter Sohn

Karfreitag 2019: 20.00h LO
Jesaja 43,1-7:
Fürchte dich nicht. Ich habe dich erlöst

Ostern 2019: 10.00h OG
Röm.6,3-11:
In seinen Tod getauft zur Auferstehung

PROJEKTARBEIT AN DER SCHULE LOSTORF

Von Patricia Flückiger – AG Öffentlichkeitsarbeit

Anlässlich des Jahresthemas «Wir verändern die Welt» haben sich die Kinder der Klasse 2a mehrere Wochen mit einem besonderen Projekt beschäftigt. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle einen kleinen Einblick in dieses Projekt geben.

«Ich zeige dir, wie das geht»

Ziel dieses Projekts ist es, dass die Schülerinnen und Schüler einander etwas beibringen, das sie gut können. Dabei kann es sich beispielsweise um folgende Tätigkeiten handeln:

- **Basteln**
(z.B. spezieller Scherenschnitt, Papier falten, schneiden, kleben, leimen)
- **Bauen**
(z.B. mit Legos, Bauklötzen, Knete)
- **Getränk oder Esswaren zubereiten**
(z.B. Getränk mixen, Sandwich machen)
- **Aktive Tätigkeit**
(z.B. Unihockey spielen, jonglieren)

Die Kinder der Klasse 2a überlegten sich in der Vorbereitungsphase des Projekts, welche Aktivität sie besonders gut beherrschen. Es sollte sich dabei um eine Tätigkeit handeln, die einer Kleingruppe von bis zu fünf Kindern beigebracht werden kann. Die Kinder erstellten danach einen Projektplan und schrieben die Materialien auf, die sie für ihr Projekt brauchten. Die projektleitenden Kinder überlegten sich, wie sie den anderen Kindern ihre Aktivität beibringen wollten. Auch der Durchführungsort wurde genau durchdacht. Die Materialbeschaffung und die Durchführung besprach die Lehrperson mit jedem Kind einzeln.

Jede Projektlektion enthielt drei bis vier Angebote, ein jedes jeweils von einem Kind organisiert. Die restlichen Kinder konnten sich für ein bis zwei Angebote pro Projektlektion entscheiden. Dann startete das Lehren und Lernen! Zum Abschluss reflektierten die Kinder, was sie gelernt hatten und was sie noch verbessern könnten.

Das Projekt bereitete den Kindern grosse Freude, sie waren mit Spass und Motivation dabei!

Besonders wichtig bei diesem Projekt war die Erkenntnis, dass jedes Kind Stärken hat, von denen es anderen





etwas weitergeben kann. So gelingt es, unsere «Klassenwelt» in einem kleinen Teilbereich zu verbessern.

Hier sehen Sie einige Bilder, die einen Einblick in das Projekt erlauben. Mehr wollen wir jedoch nicht verraten, denn am Schulschlussfest wird die Klasse 2a ein Spiel zu diesem Projekt gestalten.



50 JAHRE WINTERLAGER DER LOSTORFER SCHULEN

Von Markus Spühler – Redaktion 3Rosenblatt

Vom Mond aus sähe man mit einem guten Teleskop sicher in die Schweizer Alpen. Was hat aber der Mond mit einem Bericht über 50 Jahre Skilager Lostorf zu tun? Nun – dies, dass beides 1969 Schlagzeilen machte: International bedeutsam war die Mondlandung der Amerikaner am 21. Juli. Bereits ein halbes Jahr zuvor – in der ersten Februarwoche 1969 – sorgte lokal das erste Schulskilager Lostorfs für Gesprächsstoff.

1969: Gurnigel,

Naturfreundehaus Selibühl

Das Lager der Lostorfer(innen) fand zwar nicht ganz so weit von Zuhause weg statt wie Neil Armstrongs erste Schritte auf dem Mond: Kinder der 5./6. Primarschulklassen und der Oberschule (7./8. Klasse) waren für eine Woche im Naturfreundehaus Selibühl im Gantrisch-Gurnigel-Gebiet einquartiert. Trotzdem war für die Teilnehmenden der Weg zum Lagerhaus kein Zuckerschlecken, da sie ihre Skiausrüstung und die Rucksäcke mit den persönlichen Utensilien selber mittragen mussten. Anschliessend an die Bahnfahrt nach Bern stiegen die 37 Kinder und 8 Leiter(innen) ins Postauto um, das sie zum Gurnigel-Berghaus brachte. Nun stand noch ein halbstündiger Fussmarsch bis zum Naturfreundehaus Selibühl bevor! Der Proviant – wie Milch, Brot und Fleisch – musste täglich mit einem Kanadierschlitten (flacher Rettungsschlitten)



beim Postauto im Gurnigel abgeholt werden.

Auch der Skibetrieb lief anders ab, als es die Kinder 50 Jahre später gewohnt sind: Gefahren wurde auf Pisten, die man mit den eigenen Skiern ange-treten hatte, oder aber im Tiefschnee.

Stellvertretend für die unzähligen Personen, welche seit 1969 mit ihrer Leitertätigkeit mitgeholfen haben, die Skilager-Erfolgsgeschichte zu schreiben, sei hier die Crew des allerersten Lagers aufgeführt: Jörg Meier (Oberschullehrer), Fridolin Coray (Primarlehrer), Gottfried Bircher, Trudy Bircher, Erich Kaser, Johanna Kaser, Rudolf Brändli, Viktor Moll.

Nur am Freitag durfte als Höhepunkt der Skilift auf dem Gurnigel benutzt werden. In der Lagerabrechnung von 1969 sind Skiliftkosten von Fr. 59.60 ausgewiesen. Wer heutzutage selber Ski fährt, weiss, dass dieser Betrag im Jahr 2019 in vielen Skigebieten nicht einmal mehr für eine Erwachsenen-Tageskarte reicht!

1970 + 1971: Bergün,

Familienherberge «Chesa Grusaida»

Wegen Termenschwierigkeiten musste für das zweite Skilager bereits eine neue Unterkunft gesucht werden. Im bündnerischen Bergdorf Bergün besass die Vereinigung der «Schweizer Familienherbergen» das ehemalige Parkhotel im Zentrum des Ortes. In diesem Gebäude konnte sich die Lostorfer Schule für zwei Jahre einmieten.

Welch ein Unterschied zum ersten Lager! Vom RhB-Bahnhof war das La-



gerhaus in wenigen Minuten erreichbar und für den Skiunterricht standen am Hang von Zinols Pisten und Skilift zur Verfügung. Eine Eisbahn lag vor dem Haus.

Die Skilager waren damals freiwillig und fanden während der Sportferien statt. Da die Lager immer mehr Zuspruch fanden, musste für die Zukunft eine neue Lösung gefunden werden, wollte man nicht Schüler(innen) abweisen.

1972 – 1987: Bergün, Jugendhaus Plazi

Die Oberschule wurde «lagermässig» abgetrennt und führte ab 1972 ihr Lager auf dem «Turren» oberhalb von Lungern OW durch. Für die 5. und 6. Klasse der Primarschule konnte im Jugendhaus Plazi eine neue Unterkunft gemietet werden, ohne den idealen Skiort wechseln zu müssen.

Die Wintersport-Infrastruktur Bergüns kam dem Lagerbetrieb sehr entgegen: Nebst den Pisten am «Zinols», in Dorfnähe, konnte auch im Skigebiet auf der Alp Darlux gefahren werden. Eine Fahrt auf der gut 10 km langen Schlittelbahn Preda-Bergün zählte jeweils zu den Lagerhöhepunkten. Der Besuch der Eisbahn und des Hallenbades im REKA-Zentrum standen ebenso auf dem Wochenprogramm, wie eine Winterwanderung durchs Val Tuors hinauf ins «Heidi-Dorf» Latsch. Dieser auf einer Terrasse hoch über Bergün gelegene Ort bildete 1952 und 1955 die Kulisse der Schwei-



zer Filme «Heidi» und «Heidi und Peter» nach den Geschichten von Johanna Spyri.

Einige Schüler(innen) machten am Rande Bergüns auch erstmals Bekanntschaft mit den schmalen Langlaufskis.

Die Küche des Jugendhauses Plazi stellte die Küchenmannschaft vor eine riesige Herausforderung. Das Essen für die Lagerteilnehmer (jeweils ca. 55-65 Kinder und 10-12 Erwachsene) musste anfänglich auf einem gewöhnlichen 4-Platten-Herd gekocht werden. Für die grosse



Menge Tee, die täglich zubereitet wurde, stand zwar zusätzlich ein einfaches Gas-Rechaud zur Verfügung. Aber erst nach dem Umbau und einer Vergrößerung der Küche Mitte der 70-er-Jahre wurden die Verhältnisse dann etwas einfacher.

Das Leitungsteam des Losterfer Skilagers hatte einen guten Draht zur örtlichen Skischule. So liess es sich der Skischulleiter nicht nehmen, am Ende des Lagers die Sieger des Losterfer Skirennens mit einer Medaille der Skischule Bergün auszuzeichnen. Dafür halfen die Losterfer Leiter(innen) der Skischule jeweils aus, wenn es Mitte Woche darum ging, den Feriengästen auf der Zinolspiste abends eine Fackelabfahrt mit einstudierter Choreografie zu präsentieren.

Den Lagerort erreichten die Teilnehmenden jeweils mit dem «Gösgerbus», der SBB und der RhB. Lange Zeit war es möglich, in Olten einen reservierten Bahnwagen zu besteigen, der in Zürich an den Zug nach Chur umrangiert wurde. Beim heutigen, dichten SBB-Fahrplan wäre so etwas schlicht nicht mehr machbar!

1976 führte die Primarschule Losterf in der Woche vor den Sportferien eine so genannte Wintersportwoche für die 1. bis 6. Klasse ein. Das Skilager wurde für die 6. Klasse zur obligatorischen Schulverlegungswoche erklärt und dauerte von Samstag bis Samstag.

Nach dem Lager 1987 erhielten die Losterfer Lagerverantwortlichen von der Vermieterin Bescheid, das Haus im Folgejahr nicht mehr in der gewohnten Woche zur Verfügung zu haben. Dies und vor allem auch die Tatsache, dass die Hauseinrichtung

nicht mehr zeitgemässen Sanitär- und Isolationsnormen entsprach, führte dazu, dass im Sommer 1987 ein neues Lagerhaus gesucht und gefunden wurde.

1988 – 2012: Obergesteln/Obergoms, Mehrzweckhalle

1982 wurde der Furka-Eisenbahntunnel zwischen Realp UR und Oberwald VS eröffnet. Das Goms war plötzlich ganzjährig von beiden Seiten her erreichbar und viele Gemeinden erhofften sich einen touristischen Aufschwung und investierten in die örtliche Infrastruktur. So liess die Gemeinde Obergesteln 1984/85 eine Anlage bauen, die ein Schulhaus mit zwei Schulzimmern, eine Turnhalle und eine Unterkunft umfasste, in der mehr als 100 Personen Platz fanden. Ein mutiger Schritt für eine Gemeinde, die nur rund 200 Einwohner zählte!

Anfangs Februar 1988 konnten die Losterfer Sechstklässler erstmals mit einem Reiseocar nach Obergesteln ins Skilager fahren. Am Hang hinter dem Lagergebäude standen ein Anfängerbahnlift und ein Buggellift zur Verfügung. Für die Fortgeschrittenen lockten zudem im Nachbarort Oberwald die anspruchsvolleren Pisten am «Hungerberg».

In Obergesteln führen verschiedene Langlaufloipen des Langlaufeldorados «Obergoms» vorbei. Es war deshalb naheliegend, dass diese Wintersportart ins Wochenprogramm aufgenommen wurde. Während die Losterfer Schule zu Beginn nur Skis und Schuhe für den klassischen Diagonalschritt zur Verfügung stellen konnte, wurde die Ausrüstung im Laufe der Jahre mit Skating-Skis er-





weitert. Eine Tageswanderung auf den «schmalen Latten» schloss die Langlaufausbildung ab. Dabei gab es jedes Jahr begabte und ausdauernde Knaben und Mädchen, welche die 24 Kilometer lange Strecke von Obergesteln via Oberwald nach Niederwald schafften. Die Rückfahrt konnten dann alle in einem Wagen der damals noch «Furka-Oberalp-Bahn» angeschriebenen Schmalspurbahn geniessen.

Die einwohnermässig kleinen Gemeinden des Goms waren finanziell nicht auf Rosen gebettet. So kam es, dass sie gegen die Jahrtausendwende hin durch die notwendig werden Revisionsarbeiten der Skilifte und Bergbahnen überfordert waren und

die Anlagen geschlossen wurden: zuerst in Obergesteln, dann in Oberwald und schliesslich noch in Mühlebach bei Ernen. Um Ski zu fahren, mussten fortan die Pisten in Geschinen/Münster beziehungsweise Bellwald/Fiescheralp aufgesucht werden.

Dass das Goms ein Hochtal in den Alpen ist, spüren die Feriengäste immer wieder an den Launen der Natur: Aussetemperaturen von -20°C bis -28°C gehören hier oben ebenso zum Alltag wie Schnee, der meterhoch liegt. Dank mächtiger Lawinverbauun-

gen und Schutzwäldern konnte sogar im Lawinenwinter 1999 das Lagerprogramm so angepasst werden, dass die Losterfer Kinder in Dorfnähe gefahrlos verschiedenen Winteraktivitäten nachgehen konnten. Die grossen Aufenthaltsräume und die zur Verfügung stehende Turnhalle leisteten zudem in solchen Momenten Unterstützung für Tätigkeiten «am Schärme».

Nebst der Umstellung vom Frühlingsauf den Spätsommerschulbeginn im Jahr 1989 zeichnete sich an der Losterfer Schule noch etwas anderes ab:



Die Anderthalbfach- oder Doppelführung der 5. und 6. Klasse war nicht nur eine vorübergehende Erscheinung, sondern blieb bestehen. In Anbetracht der grosszügigen Platzverhältnisse im Lagerhaus in Obergesteln nahmen ab diesem Zeitpunkt Fünft- und Sechstklässler(innen) am Winterlager teil. Dies blieb für die nächsten 18 Jahre so.

Im Schuljahr 2006/07 waren indes die Schülerzahlen derart angestiegen, dass nicht mehr alle Kinder in die Lagerwoche hätten mitgenommen werden können. Man einigte sich deshalb auf eine neue Lösung: Für die sechsten Klassen blieb das Winterlager bestehen. Die fünften Klassen führten mit Standort Obergesteln eine Schulverlegung im Juni durch. Auf diese Art lernten die Losterfer Kinder die

Region Obergoms während verschiedener Jahreszeiten kennen. Sommersportarten wie Wandern, Velo fahren, Inlineskaten, baden, etc., erweitern seither das Repertoire der sportlichen Tätigkeiten.

2010 zwang der Kanton Solothurn die Losterfer Schule das Konzept nochmals zu ändern. Die veränderten Übertrittsmodalitäten in die Sekundarstufe und ein Winterlager während dieser Zeit passten nicht mehr zusammen. Seit 2011 treiben die Fünftklässler(innen) Wintersport und die Sechstklässler(innen) Sommersport.

2013 – 2017: Diemtigtal, Ferienhaus Almiried

Eine Verschiebung der Losterfer Sportwoche Richtung Frühling brachte auch eine Ortsveränderung mit sich. Das

neue Lagerhaus hatte eine ideale Lage direkt an der Piste der «Wiriehornbahnen». Auf blauen, roten und schwarzen Pisten konnten die Kinder ihre Fertigkeit auf ihren Skiern und Snowboards während 5 Tagen ausgiebig erweitern. Das traditionelle Skirennen fand jeweils auf einer separaten Rennpiste mit elektronischer Zeitmessung statt.

Seit 2018: Thyon – les-Collons (VS)

Weil die drei Lagerhäuser im Diemtigtal Ende 2017 verkauft und einer neuen Nutzung zugeführt wurden, stand 2018 ein weiterer Ortswechsel an. In Thyon-les-Collons, am Eingang zum Skigebiet «Les 4 Vallées», können die jungen Losterfer Schülerinnen und Schüler nun nicht nur Wintersport betreiben, sondern auch ihre im Unterricht erworbenen Französischkenntnisse testen und anwenden.



Vom Ski- zum Schneesportlager

Auch Lostorfs Gemeindefinanzen blieben im Laufe der Jahrzehnte nicht von Budget- und Steuerdiskussionen verschont. Die Durchführung der Lager wurde zwar von den zuständigen Behörden hinterfragt, aber schlussendlich immer unterstützt. Diese weitsichtige und grosszügige, dem Wohle der Jugend dienende Haltung war und ist nicht selbstverständlich und verdient Lob und Anerkennung.

Die Schule trug ihrerseits dazu bei, dass die Elternbeiträge weiterhin moderat ausfielen, indem sie nebst dem Ski- und Snowboardfahren andere, kostengünstigere Wintersporttätigkeiten ins Wochenprogramm aufnahm.

Früher mit der Papiersammlung, heute mit einem Weihnachtsmarkt, helfen die 5.- und 6.-Klässler(innen) mit, die Finanzierung der Lager zu ermöglichen.

Es bleibt zu hoffen, dass die Losterfer Lagertradition auch in Zukunft erhalten bleibt.

Ein riesiges Dankeschön und Kompliment gehört den weit über 100 Personen, die sich während dieses halben Jahrhunderts uneigennützig und unentgeltlich für die Lager der Losterfer Schule engagiert und Verantwortung übernommen haben. Ohne diese Mitarbeit gäbe es die Lager nicht und dieser Bericht wäre nie erschienen.

Falls Sie, liebe Leserin, lieber Leser,
weitere Details, Anekdoten und Geschichten über diese Lager erfahren möchten, wenden Sie sich doch an die beiden pensionierten Lehrer Hans Niederhauser und Markus Spühler, welche mehr als 40 Jahre lang als Leiter dieser Lager mit dabei waren. Die Anschriften finden Sie im Telefonbuch unter «Lostorf».

wülser

Wülser Lostorf AG
Hauptstrasse 14
4654 Lostorf
Telefon 062 298 12 54
Telefax 062 298 13 26

www.wuelser.net



- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Solarthermie und Photovoltaik
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

■ **Seit 1933 – Das fortschrittliche Familienunternehmen mit Tradition**

Schreinerei • Innenausbau • Türen • Schränke

M. Coray Schreinerei AG
Eidg. dipl. Schreinermeister
Aarefeldstrasse 25
4658 Däniken

Tel. 062 849 66 70
info@coray-schreinerei.ch
www.coray-schreinerei.ch

M. CORAY

SCHREINEREI AG

4658 Däniken

Der Schreiner
Ihr Macher

© VSSM

Küchen • Möbel • Reparatur- und Glasbruchservice

Bewirtschaftung
Vermittlung
Beratung

IMMO GROB
Immobilien-Treuhand

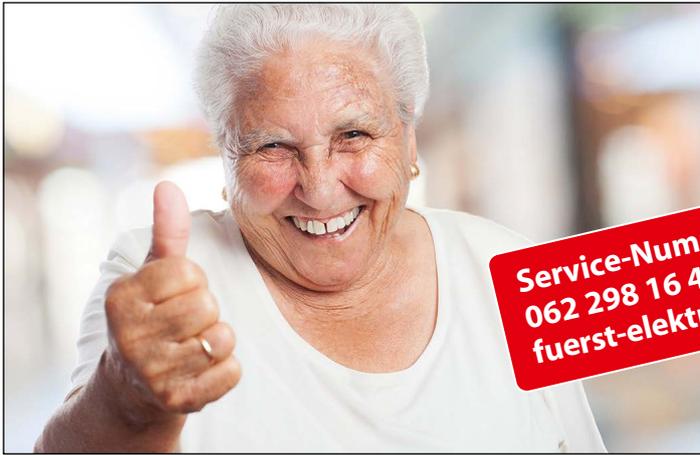
IMMO GROB GmbH
Bernstrasse 183
CH-4852 Rothrist

Telefon 062 785 22 55
info@immogrob.ch
www.immogrob.ch

}} CARROSSERIE BÜTIKOFER AG

4653 Obergösgen

Tel. 062 295 71 00 Fax 062 295 71 01



Service-Nummer
062 298 16 44
fuerst-elektro.ch

**Auf den Fürst-Service
kann ich mich verlassen**



**Fürst – Ihr zuverlässiger Service-Partner
für Elektro-Service + Haushaltgeräte**

Muldenservice 1–40 m³ | Kranarbeiten

IHR ENTSORGUNGSPARTNER

**rippstein
transport ag**

Rippstein Transport AG
Hochgasse 1
4632 Trimbach
Telefon 062 289 40 50
www.rippsteintransport.ch



GRABER Architektur AG

Stöcklisrainstrasse 15
4654 Lostorf

Telefon 062 298 14 44

Telefax 062 298 27 52

Mail graberarchitektur@bluewin.ch

Internet www.bauraum.ch

WINTERKONZERT DER MUSIKSCHULE

Von Cyrril Wangart – Leiter der Musikschule Lostorf

Auch in diesem Jahr fand am 30. Januar ein Winterkonzert in der Aula statt. Für einmal spielte die Jahreszeit mit und die Landschaft war in Weiss gekleidet. In der Aula jedoch erfüllten warme und harmonische Klänge den Raum.

Das Konzertprogramm war erneut vielseitig und jüngere wie auch ältere Künstlerinnen und Künstler trugen ihre Lieder einzeln oder in kleinen Gruppen vor.

Für die meisten Musizierenden ist bei einem solchen Anlass das primäre Ziel, fehlerfrei bis zum Schluss zu spielen, dann klingt der Vortrag nämlich schon mal sehr gut.

So lösten Joël Marty, Ian Koller und Nico Steiner diese Aufgabe auf ihren Gitarren souverän, zumal sie an diesem Abend die Jüngsten waren und noch nicht so lange auf ihren Instrumenten spielen. Nicolas Stauer zeigte mit einem Allegro von G. Ph. Telemann, dass er musikalisch grosse Fortschritte macht.

Mit Blockflöte und Violine trug Eva Belke gleich auf zwei Instrumenten selbstbewusst ihre Stücke vor. Am Flügel entführte Anna Schulthess das Publikum in die Filmwelt von «Amélie». Nora Würsten und Jana Rizzi trugen auf Sopran- und Altblockflöten mit drei Liedern einen Mix aus Pop- und Folksongs vor. Dass Gesang, Gitarre und Xylophon sehr schön miteinander harmonieren können, zeigten Lars Boppart und Tobias Wangart.

Bei diesem Konzert fiel besonders auf, dass es durchaus noch mehr gibt, als nur die richtigen Töne zu treffen. Wenn die Musik einen ergreift und die Zuhörenden in ihren Bann zieht, dann ist eine höhere Ebene erreicht.

Samuel Bader mit der Violine und Melanie Geissbühler auf der Querflöte haben dies mit ihren Vorträgen eindrücklich demonstriert. Auch das Xylophon-Trio mit Michelle Schweizer, Tobias Wangart und Tamara Schneider haben am Schluss mit «Tico Tico», einem brasilianischen Choro, die Musik so richtig lebendig werden lassen.





NEUES VOM OFFENEN BÜCHERSCHRANK

Von Magdalena Schmitter – Verein Offener Bücherschrank Lostorf

Beim Erscheinen dieses Blattes sollte es soweit sein, dass ein offener Bücherschrank beim Gemeindehaus provisorisch in Betrieb genommen wurde. Provisorisch? Warum denn das? Und warum so sang- und klanglos?

Bei der Realisierung unseres angekündigten Projekts stellte sich anfangs dieses Jahres eine schlimme Panne ein: Die Post (sie hat mit unserer Poststelle nichts zu tun) schrieb das Gebäude vis-à-vis des Gemeindehauses zum Verkauf aus und wollte von einer Nutzung der stillgelegten Telefonkabine nichts mehr wissen. Die Verkaufsabsicht war zwar absehbar gewesen, traf aber nun viel früher als erwartet ein. Leider bestand zwischen der Gemeinde, die uns die Kabine zur Verfügung stellen wollte, und der Post kein Vertrag. Dass wir vor dem Ausbau der Kabine von den Plänen der Post erfuhren, war eher ein Zufall.

Um die Eröffnung, auf die viele warteten, nicht auf die lange Bank zu schieben, entschieden wir uns für eine provisorische und reduzierte Variante, bis wir eine definitive Lösung und das nötige Geld dazu gefunden haben.

A propos Geld: Viele Sponsoren hatten auf unsere Anfrage positiv reagiert und wir haben ein kleines finanzielles Pölsterchen, das aber für eine andere Variante als jene mit der Gratiskabine kaum ausreichen wird. Die Sponsoren werden wir in einer späteren Ausgabe des 3Rosenblattes auflisten, wenn wir hoffentlich über eine geglückte Eröffnung des «richtigen» offenen Bücherschranks berichten können.



Interessierte melden sich per Mail bei vobl@gmx.ch oder beim Präsidenten, Daniel Jäggi, Mahrenstrasse 135, Tel. 062 298 12 71.

Spenden nehmen wir auf folgendem Konto gerne entgegen:
Clientis Bank, Küttigen
IBAN CH31 0657 5625 0600 2541 2
z.G. Verein
offener Bücherschrank Lostorf

ERSTER LOSTORFER WEIHNACHTSMARKT

Von Valeria Tschopp – OK Weihnachtsmarkt

Am 15.12.2018

fand der

1. Lostorfer Weihnachtsmarkt bei der Überbauung Mitte statt. Das OK zieht eine durchaus positive Bilanz.

Sämtliche Erwartungen wurden bei Weitem übertroffen.

Bei perfektem Winterwetter durften wir einen gigantischen Anlass erleben, welcher uns schlichtweg umgehauen hat! So viele tolle Ausstellerinnen und Aussteller konnten wir für diese Premiere gewinnen, welche mit viel Liebe und Herzblut Ihre Ware an den wunderschön dekorierten Ständen präsentierten. Der Kochclub Wäieräuftler verwöhnte die Besucherinnen und Besucher mit Risotto und Würsten, am Stand der Clientis Bank genoss man herrlichen Glühwein und feine Marroni. S'Kaloriebömbeli drohte zeitweise aus den Nähten zu Platzen und wer einen Stuhl ergattern konnte, wärmte sich gerne mit einem heißen Kafi und Gebäck auf. Drei Chöre stimmten die Besucherinnen und Besucher mit weihnächtlichen Klängen auf das bevorstehende Fest ein. In herrlichem Ambiente machte



der «Platz der Begegnung» seinem Namen alle Ehre – man begegnete sich, tauschte sich aus und genoss einfach den Moment und die Atmosphäre. Ganz Lostorf schien sich hier zu treffen, aber auch viele Auswärtige fanden den Weg zu uns. Genau so haben wir uns das gewünscht, genauso haben wir uns das vorgestellt. So viele tolle Feedbacks und konstruktive Kritik durften wir seitens Aussteller/-innen und Besucher/-innen entgegennehmen. Feedbacks welche uns extremst gefreut haben, manchmal sogar ein «bitzeli» für feuchte Augen gesorgt haben und uns vor allem darin bestätigt haben, dass wir an unserer Idee festgehalten haben.



Danke liebe Lostorferinnen und Lostorfer, danke liebe Ausstellerinnen und Aussteller, danke liebe auswärtigen Besucherinnen und Besucher, danke liebe Chöre und danke liebe Sponsorinnen und Sponsoren, dass Ihr alle mitgeholfen habt, dass wir, dass Lostorf so einen tollen Event erleben durfte.

DER KOCHCLUB WÄIERÄUFTLER UND SEINE BEWEGTE GESCHICHTE

Von Christophe Stutz – Vorstandsmitglied

1982 war ein ereignisreiches Jahr. Helmut Kohl wurde zum neuen Bundeskanzler gewählt, Willi Ritschard war Vizepräsident des Bundesrates, Italien wurde Weltmeister gegen Deutschland. Ein Erdbeben in Arabien forderte etwa 2800 Tote. Nicole gewann mit dem Lied «ein bisschen Frieden» den Song-Contest und Lolita Moreno aus dem Kanton Neuenburg, und zwischenzeitliche Frau von Lothar Matthäus, wurde Miss Schweiz.

1982 war aber auch das Gründungsjahr des Männerkochclubs Wäieräuftler in Lostorf. Kurt Röllli vom Restaurant Kreuz in Lostorf gab 1982 einen Kochkurs für Männer. Es fanden 8 Kurse in seiner Küche, im Restaurant Kreuz, statt. Teilgenommen haben Kurt Röllli (Kursleiter), Emil Tschopp, Thomas Nyffenegger, Franz Bau, Sepp Birrer, Josef Bitterli, Sepp Müller, Gusti Schilling und Kurt Schaad.

Wir sind sehr stolz, dass Kurt Schaad nicht nur Gründungsmitglied, sondern immer noch ein äusserst aktives Mitglied in unserem Kochclub ist, wofür wir ihm sehr dankbar sind. Kurt Röllli, Emil Tschopp, Thomas Nyffenegger, Gusti Schilling und Hans Zulauf waren die weiteren Gründungsmitglieder.

In der Zeit zwischen 1983 – 2018 gab es 6 Vereinspräsidenten und 35 Hobbyköche. Die Kochabende fanden jeweils in der Schulküche Lostorf statt.



Die Mitgliederzahl beträgt immer noch max. 10 – 11 Personen. Hatten die Frauen 1982 nichts dagegen, dass sich ihre Männer an den Herd wagten? Ganz und gar nicht; endlich lernten die Männer selber zu kochen und mit der Zeit sogar, die Frau kulinarisch zu verwöhnen.

Der Kochclub engagiert/e sich an diversen Anlässen wie Herbstmarkt, GV Raiffeisen, Hauptübung Feuerwehr, GV Musikgesellschaft, Hochzeiten, Firmeneröffnungen, Geburtstagsfesten, Gönneressen, Gourmetessen auf dem Schloss Wartenfels und seit 2018 am Weihnachtsmarkt. An dieser Stelle bedanken wir uns auch bei unseren Frauen. Sie unterstützen uns beispielsweise im Service beim Dorfmarkt oder mit sensationellen Tischdekorationen beim Gourmetessen auf dem Schloss.

Für unsere monatlichen Kochabende ist jeweils ein Mitglied für Einkauf, Vorstellung des Menus, Durchführung der Chochete, Einhaltung des Budgets sowie Dekoration zuständig. Leidenschaft und Freude am Kochen, sowie zusammen etwas unter hohem Anspruch zu erreichen, ist uns sehr wichtig.

Neben dem Kochen gönnen wir uns in der Regel alle 2 Jahre eine Kochreise. Unsere Reisen führten uns bis heute quer durch die Schweiz, den Schwarzwald, das Elsass, nach Österreich, ins Südtirol, das Piemont und nach Norditalien.

Kochclub Wäieräuftler: «Més que un Club»

UNTERWASSER FOTOGRAFIE

Von Markus Spühler – Redaktion 3Rosenblatt



Die diesjährige Kunstaussstellung im Dorfmuseum Lostorf an der Hauptstrasse 49 verlässt den bisher gewohnten Rahmen der Malerei. 2019 wird hochstehende Unterwasserfotografie präsentiert.

Die beeindruckenden Werke des **Lostorfer Fotografen Piero Ambrosone** können während der Monate **Mai** und **Juni 2019 jeweils am Sonntag von 14 bis 17 Uhr** betrachtet, bestaunt und gekauft werden.

Die Laudatio an der Vernissage vom Sonntag, 5. Mai 2019, hält die Oltner Stadträtin Iris Schelbert-Widmer. Finissage ist am Sonntag, 30. Juni 2019. Piero Ambrosone umschreibt seine Werke wie folgt:

«Neben der rein dokumentarischen Naturfotografie bieten die Bilder auch eine Auseinandersetzung mit einer Kunstform. Die Fotografien entführen die Betrachterinnen und Betrachter in faszinierende und farbenprächtige Unterwasserwelten. Grossformatige Aufnahmen wechseln sich ab mit

kleineren Bildern, die eindruckliche Strukturen von Korallenoberflächen abbilden, welche normalerweise kaum sichtbar sind. Diese kleinsten Details lassen Raum für spielerische Interpretationen.

Die Ausstellung richtet sich an ein breites Publikum – an Personen, die an Fotografie, am Tauchsport, an Natur oder Kunst interessiert sind. Sie soll eine Plattform und einen Auslöser für Diskussionen bieten, zum Träumen und Geniessen einladen und Emotionen wecken.»

Projektentwicklung | Bauherrenberatung
Bewirtschaftung | Schätzung | Vermittlung



STUDER IMMOBILIEN TREUHAND AG



Wir bringen Farbe ins
Immobilienmanagement.



STUDER IMMOBILIEN TREUHAND AG | Dornacherstrasse 29 | Postfach | 4601 Olten
Tel. 062 205 70 70 | Fax 062 205 70 71 | info@studer-immobilien.ch | www.studer-immobilien.ch



AARCHITEKTEN

GMBH

PRISKA KYBURZ
ARCHITEKTIN HTL

ROLF GULDIMANN
INNENARCHITEKT FH

NEUBAU
UMBAU
SANIERUNG

INDUSTRIESTRASSE 200
4600 OLTEN
TEL 062 298 30 30

WIR UNTERSTÜTZEN SIE

priska.kyburz@aarchitekten.ch
rolf.guldumann@aarchitekten.ch
www.aarchitekten.ch



Neues Gesundheitszentrum in Trimbach an der Freie Strasse 45

Bei all den Theorien, Therapien und Behandlungsmethoden, die den Gesundheitsmarkt überfluten, setzt sich eine eigentlich alte Erkenntnis zunehmend durch: Der Mensch hat enorme Selbstheilungskräfte. Er braucht aber Hilfe beim Finden der richtigen Werkzeuge. Diese Hilfe erhalten Betroffene im Gesundheitszentrum Freie Strasse in Trimbach.



www.gesundheitszentrumfreiestrasse.ch
Gesundheitspraxen
Voranmeldung erforderlich!



thomy's

GENUSS CENTER

**Bringt Genuss
an jedes Fest!**

thomysgenuss.ch



Reservieren Sie unser **Party-Stübli**
oder bestellen Sie ein **Catering** zu
sich nach Hause.

Öffnungszeiten

Montag-Freitag	09.30 – 12.00 Uhr 16.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Samstag	08.00 – 13.00 Uhr

Fällt ein Feiertag auf den Donnerstag,
ist unser Geschäft am Mittwoch geöffnet.

Getränke Gubler GmbH | Balmistrasse 22 | 4654 Lostorf

winz

Reinigungen

- Neubaureinigungen
- Unterhaltsreinigungen
- Spez. Reinigungen
- Umzugsreinigungen
- Hauswartungen
- Orientteppichreinigungen

Andreas Winz

Winz Reinigungen GmbH Hauptstrasse 8 • 4654 Lostorf
Tel. 062 298 33 30 • Fax 062 298 35 58 • Natel 079 657 53 31
www.winzreinigungen.ch

Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

Dipl.-Ing. **Fust** | Küchen
Badezimmer
Und es funktioniert. | Renovationen



Pascal Schwab, Suhr
Telefon 079 332 54 08

MOSAIQ

KOMMUNIKATIONSAGENTUR



Gut gebrüllt, Löwe

Mit kraftvollen Kommunikationslösungen für kleine Unternehmen
und Start-ups verschaffen wir Ihnen Gehör.

mosaiq.ch

Unterstützung bei der Steuererklärung für Menschen im AHV-Alter

**PRO
SENECTUTE**

GEMEINSAM STÄRKER

100 Jahre

- Sie wünschen Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung?
- Unsere fachkundigen Mitarbeiter kommen gerne zu Ihnen nach Hause und füllen die Steuererklärung zusammen mit ihnen aus.
- Die erbrachten Leistungen werden nach Stundenaufwand in Rechnung gestellt.

Nehmen Sie Kontakt auf mit der Fachstelle Ihrer Region:

Solothurn/Thal- Gäu: 032 626 59 79 | Grenchen und Umgebung: 032 653 60 60

Dorneck/Thierstein: 061 781 12 75 | Olten-Gösgen: 062 287 10 20 | www.so.prosenectute.ch



verkauf ■ vermarktung ■ neubau

**WIR SUCHEN
BAULAND**

rh IMMOBILIEN GmbH
Ziegelfeldstrasse 109
4600 Olten
info@huberimmo.ch
huberimmo.ch

062 298 38 38

S'RÖSLI VOM DOTTEBÄRG VERZÖUT...



Ode an die Beizen ...

Wisst ihr noch als vor einigen Jahren, etliche Beizen in Lostorf da waren?
Wer eins trinken wollte, hatte die Wahl, zum Beispiel ging es ab ins «Central».
Es gab auch mal das beliebte «Kreuz», heut fährst du dafür halt nach «Speuz».

Das «Jura» war auch da, zum Z'nacht in die «Eintracht»,
im «Bad» es was gab, auf ein Schnell's ins «Wartenfels».

Ich hab' gehört in der «Sonne» sei's bald aus mit der Wonne ...
Was könnte nur helfen gegen den «Schmärz»? Am besten trink ich einen «Kafi mit Härz»!
Oder noch besser: ich ess' einen Kuchen und geh' «s'Kaloriebömbeli» besuchen!

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Name, Vorname, Adresse	Geburtsdatum	Alter
Hafner-Brügger Johann, Sandgrubenstrasse 1, 4654 Lostorf	01.05.34	85
Dietschi-Gubler Mina, Schlattstrasse 5, 4654 Lostorf	04.05.24	95
Kammer-Bosshard Monika, Mahrenstrasse 120, 4654 Lostorf	06.05.39	80
Iff René, Sonnhaldenstrasse 1, 4654 Lostorf	21.05.34	85
Guldimann-Brügger Josef, Schulstrasse 9, 4654 Lostorf	28.05.39	80
Brändli-Bolliger Erika, Bornweg 3, 4654 Lostorf	31.05.29	90
Frei-Baumann Irma, Duschletenstrasse 22, 4654 Lostorf	03.06.23	96
Moll Friedrich, Kirchmattstrasse 8, 4654 Lostorf	04.06.39	80
Moll-Meixner Isidor, Trottenackerstrasse 6, 4654 Lostorf	05.06.34	85
Vogt-Grüniger Ursula, Duschletenstrasse 2, 4654 Lostorf	13.06.39	80
Brändli-Bolliger Rudolf, Bornweg 3, 4654 Lostorf	16.06.29	90
Eigenmann-Pfarrer Josef, Lätthübelstrasse 7, 4654 Lostorf	17.06.39	80
Kohler-Wittmer Anna, Kirchmattstrasse 18, 4654 Lostorf	19.06.18	101
Indergand-Hofmann Martha, Kirchmattstrasse 8a, 4654 Lostorf	21.06.24	95
von Allmen-Grolimund Margaritha, Kirchmattstrasse 8, 4654 Lostorf	04.07.34	85
Ulrich-Freudiger Rosa, Lätthübelstrasse 6, 4654 Lostorf	18.07.22	97
Zehnder-Waser Agnes, Mahrenstrasse 16, 4654 Lostorf	23.07.39	80
Thanner-Reber Siegmund, Rennweg 1b, 4654 Lostorf	31.07.34	85
Wernli-Sulzener Fritz, BPZ Schlossgarten, Hauptstrasse 49, 5013 Niedergösgen	04.08.21	98
Kaser-Rötheli Elisabeth, Gartenstrasse 6, 4654 Lostorf	07.08.39	80
Meier-Baur Ursula, Bornweg 4, 4654 Lostorf	12.08.39	80
Schneider-Suter Hans, Lindenstrasse 11, 4654 Lostorf	13.08.27	92
Bächler-Reinbold Leone, Chälenstrasse 8, 4654 Lostorf	13.08.34	85
Peier-Soland Josef, Trottenackerstrasse 6, 4654 Lostorf	15.08.29	90
Haefeli Johanna, Chilenackerstrasse 7, 4654 Lostorf	20.08.24	95
Gigon-Müller André, Hauptstrasse 22e, 4654 Lostorf	11.09.34	85
Meister-Brunner Emil, Birkenstrasse 2, 4654 Lostorf	28.09.39	80
Vogel-Pfiffner Lilly, Alters- und Pflegeheim Brüggli, Alte Landstrasse 25, 4657 Dulliken	30.09.25	94

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburten

- 21.10.2018 **Rodriguez Prados Alejandro**
Sohn des Rodriguez Mateo José und der Prados Peralta Ursula
- 16.11.2018 **Gabler Louis Roger Patrick**
Sohn des Gabler geb. Uetz Patrick und der Gabler Nicole
- 27.11.2018 **Lüthi Jamie Lias**
Sohn des Lüthi Yannic und der Lüthi geb. Gräzer Tanja
- 24.02.2019 **Scheuber Salome**
Tochter des Scheuber Stefan und der Scheuber geb. Wyser Brigitte

Eheschliessungen

- 02.02.2019 **Studer Benjamin und von Arx Jennifer**

Goldene Hochzeit – 50 Jahre

- 07.08.2019 **Rudolf-Schmid Hans-Jürg und Ursula**
29.08.2019 **Belke-Peier Johannes und Ursula**

Diamantene Hochzeit – 60 Jahre

- 15.08.2019 **Piguet-Frischknecht François und Heidi**

Todesfälle

- | | | | |
|------------|--|------------|--|
| 05.11.2018 | Peier Dieter
geboren am 13.04.1962 | 11.01.2019 | Bueche Jacqueline
geboren am 16.11.1952 |
| 21.11.2018 | Brügger-Bienz Amalia
geboren am 31.03.1927 | 23.02.2019 | Grieder Werner
geboren am 27.12.1943 |
| 08.01.2019 | Graf-Haas Margrit
geboren am 28.07.1926 | 25.02.2019 | Peier-Annaheim Johanna
geboren am 05.03.1924 |

Hinweis: Diejenigen Einwohner, welche eine Datensperre eingetragen haben, wurden nicht aufgeführt.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Anlass	Zeit	Lokalität	Organisator
24.04.2019	Training	18.30 – 19.30	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
25.04.2019	Stubete Nachmittag	14.15 – 17.00	Dreirosenhalle	Stubete Team
05.05.2019	Vernissage Kunstausstellung	14.00 – 17.00	Dorfmuseum Lostorf	Verein Dorfmuseum Lostorf
08.05.2019	Maiandacht	19.30 Uhr	Frauengemeinschaft Lostorf	kath.Kirche Lostorf, anschliessend Sigristenhaus
11.05.2019	Bio-Setzlingsmarkt	08.00 – 15.00	Gelände Buechehof	Verein Buechehof
11.05.2019	UBS Kids Cup Regionalausscheidung	10.00 – 15.00	Sportplatz Dreirosenhalle Lostorf	LZ Lostorf
12.05.2019	Muttertagskonzert	10.00	Unter den Linden / Dreirosenhalle	Musikgesellschaft Lostorf
12.05.2019	Schlosseröffnung und Führung	10.00 – 17.00	Schloss Wartenfels	Freunde Schloss Wartenfels
12.05.2019	Kunstausstellung	14.00 – 17.00	Dorfmuseum Lostorf	Verein Dorfmuseum Lostorf
15.05.2019	1. obligatorischer Schiesstag	18.00 – 20.00	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
19.5.2019	ökumenischer Brunchgottesdienst	09.00	Röm.-kath. Pfarramt	ref. Kirche
19.05.2019	Internationaler Museumstag	10.00 – 17.00	Schloss Wartenfels	Freunde Schloss Wartenfels
19.05.2019	Internationaler Museumstag, Kinderworkshop, Märchenstunde und Kunstausstellung	10.00 – 17.00	Dorfmuseum Lostorf	Verein Dorfmuseum Lostorf
22.05.2019	Training Feldschiessen	18.30 – 19.30	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
25.05.2019	5. Girls und Boys Day	09.30 - 16.00	Kinder- und Jugendarbeitsstellen Niederamt	Räumlichkeiten in und um Jugendtreff
26.05.2019	Velosegnungs-Gottesdienst	11:00 - 12:00	Röm.-kath. Pfarramt	kath. Kirche St. Martin Lostorf
26.05.2019	Kunstausstellung	14.00 – 17.00	Dorfmuseum Lostorf	Verein Dorfmuseum Lostorf
28.05.2019	Jahresversammlung Verein Buechehof	19.00 – 22.00	Haupthaus Buechehof	Verein Buechehof
02.06.2019	Kunstausstellung	14.00 – 17.00	Dorfmuseum Lostorf	Verein Dorfmuseum Lostorf
09.06.2019	Kunstausstellung	14.00 – 17.00	Dorfmuseum Lostorf	Verein Dorfmuseum Lostorf
10.06.2019	PFINGSTMATINEE	09.00 – 13.00	Gelände Buechehof	Verein Buechehof
16.06.2019	Kunstausstellung	14.00 – 17.00	Dorfmuseum Lostorf	Verein Dorfmuseum
19.06.2019	Rechnungs-Gemeindeversammlung	20.00	Einwohnergemeinde	Aula Schulhaus 1912
22.06.2019	2. obligatorischer Schiesstag	09.30 – 11.30	Schützenhaus	Wartenfelsschützen

Datum	Anlass	Zeit	Lokalität	Organisator
23.06.2019	Kunstaussstellung	14.00 – 17.00	Dorfmuseum Lostorf	Verein Dorfmuseum Lostorf
26.06.2019	Morgenlob	08.30	Frauengemeinschaft Lostorf	kath. Kirche, anschliessend Sigristenhaus
26.06 – 28.06.2019	Dressurtag Lostorf		Kavallerie- und Reitverein Olten-Gösgen	Reitstatt Senn
27.06.2019	Stubete Nachmittag	14.15 – 17.00	Sigristenhaus	Stubete Team
27.06.2019	Schlossserenade	19.30	Schloss Wartenfels (bei schlechter Witterung in der ref. Kirche)	OK Schlossserenade
28.06.2019	Schulschlussfeier Primarschule		Schulhaus 1912, Unter den Linden	Schule Lostorf
28.06 – 30.06.2019	Dressurtag Lostorf		Reitstall Senn	Kavallerie- und Reitverein Olten-Gösgen
30.06.2019	Oekumenischer Schlossgottesdienst, anschliessend Apéro	10.00 – 12.00	Schloss Wartenfels	Freunde Schloss Wartenfels
30.06.2019	Finissage Kunstaussstellung	14.00 – 17.00	Dorfmuseum Lostorf	Verein Dorfmuseum Lostorf
12.07.2019	Discomania – Summer-Edition		Gelände Buechehof	Verein Buechehof und insieme aarau
17.07.2019	Training	18.30 – 19.30	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
01.08.2019	Bundesfeier	11.00 – 15.00	Unter den Linden / Dreirosenhalle	Kultur- und Sportkommission / Gemeinderat
01.08.2019	Oeffnung von Schlosspark/-hof, kleine Festwirtschaft, Bewundern des Feuerwerks im Niederamt	20.00	Schloss Wartenfels	Freunde Schloss Wartenfels
02.08.2019	Wartenfelsschiessen	17.00 – 20.00	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
03.08.2019	Wartenfelsschiessen	08.00 – 16.00	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
09.08.2019	Oekumenischer Gottesdienst	17.00 – 20.00	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
10.08.2019	Wartenfelsschiessen	08.00 – 16.00	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
23.08.2019	Prix Wartenfels	18.00	Schloss Wartenfels	Stiftung Schloss Wartenfels
23.08 – 24.08.2019	Beizlifäscht	18.00 – 02.00	Beizlifäschtplatz	Musikgesellschaft Lostorf
31.08.2019	Gourmetessen	19.00	Schloss Wartenfels	Kochclub Waieräuftler / Freunde Schloss Wartenfels

Um den Veranstaltungskalender auf dem aktuellsten Stand zu halten, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Termine an: veranstaltungen@lostorf.ch



Natascha Walter, Kundenberaterin; Martin Wyss, Leiter Vertrieb und Geschäftsstellenleiter; Fabienne Cottini, Kundenberaterin

Ihre Clientis Bank Aareland in Lostorf

Individuelle, ganzheitliche Beratung mit
massgeschneiderten Lösungen rund um:

- Finanzierungen – fragen Sie nach unserer Aktion
«3 Monate gratis wohnen»
- Anlagen – profitieren Sie von zertifizierten Beraterin-
nen/Beratern und **tiefen Depotgebühren (0.20%)**
- Vorsorgelösungen und Finanz-/Pensionsplanung –
kümmern Sie sich frühzeitig darum
- Sparen – nutzen Sie die attraktiven Konditionen
unseres Wartenfels-Sparkontos
- Zahlen – bezahlen Sie bequem, einfach und preiswert

Nah, persönlich und verlässlich

Hauptstrasse 22a
4654 Lostorf
Telefon 062 285 80 00
cba.clientis.ch

 **Clientis**
Bank Aareland